

Herbert Dörich: 60 Jahre, weise

Herbert Dörich, geschäftsführender Gesellschafter der KHG (Kunststoff-Handels-Gesellschaft mbH) in Karben feierte seinen 60. Geburtstag. Anlaß für den Bad Vilbeler, sein Unternehmen der WWV vorzustellen.

Das Unternehmen wurde 1982 in Bad Vilbel gegründet. Im Dezember 1986 zog man nach Karben um. Auf einem ca. 7.000 qm großen Grundstück befinden sich rund 2.000 qm Hallen bzw. überdachte Flächen und rund 300 qm Verwaltungsgebäude. Das Unternehmen erzielte im Jahr 1992 mit 28 Mitarbeitern ca. 50 Mio. DM Umsatz.

Die KHG sieht sich als Großhändler in Kunststoff- und Tiefbauprodukten. Bedient werden die Bauwirtschaft mit Schwerpunkt Tiefbau sowie die chemische Industrie und der einschlägige Anlagen-, Apparate- und Rohrleitungsbau.

So z. B. lieferte man für den Frankfurter Flughafen nicht nur Kabelschutzrohre, sondern auch die dazugehörigen Schächte und Abdeckungen sowie Benzinabscheider. Die vor Tunnels strotzende Bundesbahnstrecke Hannover—Würzburg wurde ebenfalls von der KHG bedient. Die zum Teil 10 km langen Tunneln lieferten viele Absatzmöglichkeiten. Das Innenleben der bekannten, hiesigen Schwimmbäder und Freizeitanlagen, z. B. Titus-Therme, Taunus-Therme oder Rebstockbad, besteht zu einem wichtigen Teil aus Pro-

dukten, mit denen die KHG handelt. Ebenso hat man in Bad Vilbel fast alle Brunnenleitungen für Mineralwasser geliefert.



Den regionalen Schwerpunkt sieht Dörich für sein Unternehmen in einem Radius von annähernd 100 km. Trotzdem liefert man im Zuge von Jahreskontrakten zum Beispiel auch in das Ausland: Für die Degussa wurden PE-Rohre und -Formteile nach Mobile (Alabama) versandt. Zu den KHG-Großkunden gehören namhafte Firmen, wie Hoechst AG, Degussa, Merck oder Heilit + Wörner, Hochtief genauso — und dies ist Dörich sehr wichtig — wie sehr viele kleine und mittlere Betriebe. Auch die neuen Bundesländer stellen von der Logistik-Seite kein Problem dar.

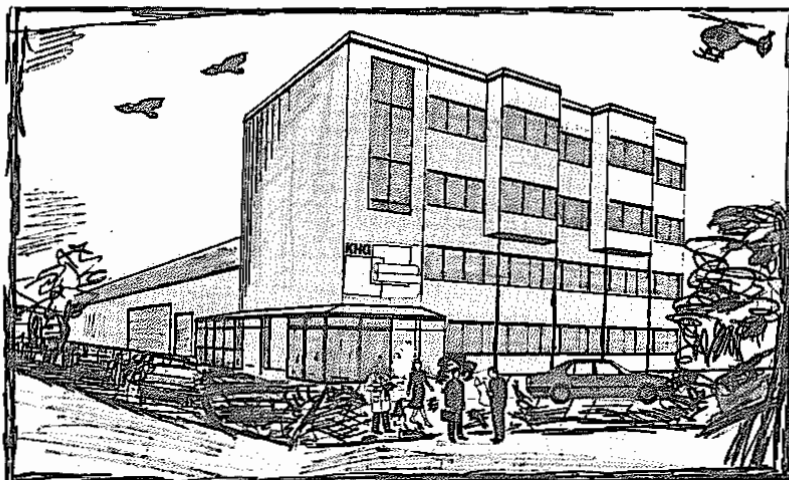
„Wir haben in der Regel einen Lagerbestand im Wert von 3,0 bis 3,5 Mio. DM. Auf Lager sind annähernd 20.000 Artikel“, so Herbert Dörich bei der Präsentation seines Lagers. Von den 50 Mio. DM Umsatz werden ca. 60 % über das Lager abgewickelt und 40 % in der Strecke“ (hier werden größere Mengen direkt vom Hersteller im Auftrag der KHG an den Einsatzort geliefert) erzielt. Als Lieferanten für die KHG kommen nur namhafte Hersteller der Branche in Frage, denn es ist nicht nur in neuester Zeit wichtig, auf Qualitätsware und Qualitätssicherung zu achten. So stehen zum Beispiel Namen wie Wavin (Shell), Alphacan-Omniplast (elf), Georg Fischer, Hüls Troisdorf, Friatec AG und die Wölfersheimer Agru Frank GmbH ganz oben an.

Zur Zeit wird in der Max-Planck-Straße Nr. 32 kräftig investiert: Das Verwaltungsgebäude wird auf annähernd 600 qm verdoppelt. Die Investition dient dem Aufbau einer eigenen Datenverarbeitungsanlage und einer auch räumlich effizienteren Neuorganisation der Verkaufgruppen.

„Wir müssen auch 'mal eine Zeit lang mit weniger zufrieden sein. Es besteht noch kein Grund zum Jammern“ äußert Herbert Dörich zur gegenwärtigen Rezession. „Wir haben hier hervorragende Mitarbeiter, die in wesentlichen Positionen von Anfang an dabei sind“ sagt Herbert Dörich stolz. Herbert Dörich, 30 Jahre lang im Handelsbereich des Thyssen-Konzerns tätig, schätzt seine Mitarbeiter sehr. Das Lions-Mitglied ist aktiver Tennisspieler im Bad Vilbeler Tennis-Club, er bevorzugt Reisen an den Tegernsee (allerdings abseits der Schicki-Micki-Pfade), liebt Sylt im Winter und bevorzugt Bootfahren auf dem irischen Shannon-River. Der Vater von zwei Kindern will noch einige Zeit weitermachen: „So lang' es noch Spaß macht“.



KHG: Betriebsgelände.



KHG: Aufgestocktes Verwaltungsgebäude.